

Et Elli!

Jeden Mittwochmorgen vernahmen wir noch im Halbschlaf, die Worte, die kaum einer länger ziehen kann als et Elli: “Guuuuuutennnnnnnnn Morrrrrrrrgennnnnnn!” Da wir ja noch alle ziemlich schlaftrunken waren, vermochten wir et Elli geradeso hinter einer dicken Douglas - Duftwolke zu erkennen. Wie immer perfekt angezogen und bis in die letzte Haarsträhne gestylt. Das solch ein aufgedonnertes Erscheinungsbild auch seine Tücken hat, mußte dann et Elli auch am Mittwoch, dem 15.03.2000 erfahren. Es war schon 8.10 Uhr und unsere sonst so pünktliche Bio - Lehrerin war noch nicht da. Sie war nur ganz kurz um 7.59 Uhr dagewesen und hatte sich dann bei einer Schülerin entschuldigt und ihr erneutes Eintreffen gegen 8.15 Uhr angekündigt. So langweilten wir uns im Bioraum, was bei einer zweiten weiblichen Lehrkraft aus dem Fachbereich Biologie für einige Aufregung sorgte: “Kommt geht wieder schön vor Tür. Ihr dürft nicht sein ohne Lehrer in diese Raum.” Doch da wir in der Überzahl waren, blieben wir im Raum. Plötzlich hört man eiliges Absatzklappern auf dem Gang; ein sicheres Zeichen dafür, daß et Elli im Anmarsch ist. “Ach Gott! Ich war gerade schon beim Augenarzt, weil ich mir doch beim Ponykämmen was ins Auge gekämmt habe. Und da konnte ich das Auge plötzlich gar nicht mehr aufmachen!” Ja, hier war et Elli nun an ihre Grenzen gestoßen. Aber dank des heldenhaften Einsatzes von Dr. Rössler, konnte et Elli entgegen ihrer eigenen Erwartung die Stunde dennoch halten. Auch wenn man den morgendlichen Schock noch an einigen Stellen merkte: “Ach! Mir ist ja nach alledem so warm.”

“Ne, ne! Was doch alles passieren kann!”

Interessant wurde es meist dann, wenn et Elli eine längere Passage mit den Worten einleitete:

“Darüber spreche ich ja eigentlich nicht, aber..” Dies führte dann meist eine längere Diskussion mit sich, die et Elli immer mit dem Satz: “Ja, ja, aber das gehört hier ja gar nicht hin.” beendete. Bekannte ist et Elli auch für den Ausruf: “Fabian!!!!”, mit dem sie Fabian beim ständigen Kauen auf sämtlichen Plastikteilen unterbrechen wollte. Allgemein kann man sagen, daß et Elli öfters eine etwas kreischende Stimme hat, so daß ihre Neider behaupten, daß sie nebenberuflich als Sirene bei der Krufter Feuerwehr aushilft. Ein Punkt der hier auch noch genannt werden muß, sind die typischen HÜs vom Elli. Sie unterscheiden sich von anderen HÜs durch den überdurchschnittlichen Anteil an Transfer, den die Schüler auf etwa 90% schätzen. Zudem kommt noch eine außerordentlich knappe Zeitbemessung hinzu. Eine weitere Vorliebe von ihr ist das Episkop, wenn sie es nicht mindestens jede zweite Stunde einsetzen kann, ist sie zu Tode betrübt.

Am Ende sei noch festzuhalten, daß wir mit Bio beim Elli noch einen zusätzlichen Leistungskurs belegten und somit in Biologie über ein Wissen verfügen, das dem eines durchschnittlichen Lk – Schülers in nichts nachsteht. Nur den Unterschied zwischen räumlicher und zeitlicher Summation hat auch nach zwei Jahren keiner verstanden, außer et Elli?!

Dirk Einig